

Zeitschrift: Berner Rundschau : Halbmonatsschrift für Dichtung, Theater, Musik und bildende Kunst in der Schweiz
Herausgeber: Franz Otto Schmid
Band: 4 (1909-1910)
Heft: 10

Artikel: Requiem
Autor: Ziegler, Helen
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-748120>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

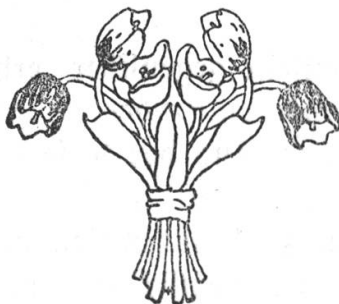
Requiem.

Gib ihnen die ewige Ruhe, o Herr!
 Sie haben gelitten, sie haben gelitten.
 Sie haben geschafft ihren Tag aus in Freuden,
 Und haben gebetet in Leiden, o Herr!

Gib ihnen die ewige Ruhe, o Herr!
 Die sinkt wie ein Balsam auf all ihre Wunden
 Und tröstet wie lüftliches, traumfüßes Vergessen.
 Die ewige Ruhe gib ihnen, o Herr!

Und laß ihnen leuchten das ewige Licht!
 Noch heller als brennende Kerzen der Liebe,
 Noch heller als unsere irdische Sonne,
 Muß einst doch zum letzten Mal strahlen ihr Licht!

Herr, laß ihnen leuchten das ewige Licht!
 Hinein in die nachtdunkeln, totarmen Seelen . . .
 Bis Glanz sie und Seligkeit feurig durchfluten
 Und wunderbar himmlisches, ewiges Licht. Helene Ziegler.



Renaissance.

Von Dr. Gustav Steiner.

„C'est un curieux problème de littérature . . .“ Sorel.



Et maintenant comment ramener en France et rendre aux lettres françaises cet esprit si singulier, cette intelligence d'une si brillante lumière, cette âme si riche et si généreuse de sa richesse!“

Wem gilt dieses strahlende Lob? und wer ist der Verkannte, der aus dem Exil in die Heimat zurückgerufen wird? dessen Wiederkehr einer